

Slides und Grid: die Grundpfeiler der Präsentation

Sobald Sie anfangen, sich näher mit dem iPad zu beschäftigen, werden Sie feststellen, dass es einige Begriffe gibt, die Ihnen möglicherweise neu sind:

- So z.B. der Fingertipp: Anstelle eines Mausklicks wird mit dem Finger auf ein Element getippt.
- Die Steuerung des iPad erfolgt mit sog. Gesten. Das bedeutet, dass mehrere Finger eingesetzt werden, um eine bestimmte Aktion auszuführen.

Beispiel



Häufig werden Sie bei Präsentationen zwei Finger brauchen, die Sie über dem Detail platzieren, das Sie hervorheben möchten. Indem Sie die beiden Finger dann auseinanderziehen, vergrößern Sie das Bild und das Detail wird sichtbar. In die umgekehrte Richtung funktioniert das natürlich auch, um zum Originalzustand zurückzukehren.

Innerhalb der Präsentationsapps werden Ihnen dann ebenfalls neue Begriffe begegnen, die in der Regel aus dem Englischen kommen. So wird anstelle von Folie als Begriff „Slide“ verwendet. Auch wird Ihnen der Begriff „Grid“ begegnen.

Welche Rolle spielen Slides?

Slide steht für jedes einzelne Medium, welches seitenfüllend eingesetzt wird. Das heißt, ein Foto alleine kann innerhalb einer Präsentation ebenso als Slide bezeichnet werden, wie eine klassische PowerPoint-Folie mit diversen Elementen, die

innerhalb der App angezeigt wird. Jede iPad-Präsentation ist aus mehreren Slides aufgebaut.

Da dabei unterschiedliche Medienelemente, wie z.B. Foto oder Film, aber eben auch konventionelle Dinge, wie z.B. Tabellen, Textlisten und Diagramme, zum Einsatz kommen, stellen sich die meisten Erstanwender die Frage: „Und wie erstelle ich jetzt ein Diagramm, eine Tabelle, eine Textliste etc. in meiner App?“ Die Antwort ist einfach: „Wenn Sie es komfortabel wollen, dann gar nicht.“

Warum? Die meisten Apps sind reine Wiedergabeprogramme. Das heißt, es ist gar nicht vorgesehen, dass Sie in ihnen ihre Slides erstellen oder bearbeiten. Und selbst wenn Sie eine App wie z.B. Keynote erwerben, in der es möglich ist Slides zu erstellen, so werden Sie schnell feststellen, dass das iPad kein PC-, Mac- oder Notebook-Ersatz sein kann. Für komplexere Gestaltungsaufgaben brauchen Sie eine größere sichtbare Oberfläche, Programme, die differenziertere Gestaltungsfunktionen anbieten, und Rechner, die über eine größere Prozessorleistung verfügen und mit denen sich die Aufgabe in kürzerer Zeit erledigen lässt, als dies am iPad möglich wäre.

Was ist ein Grid?

Das Grid ist ein Raster, in das die einzelnen Elemente Ihrer Präsentation eingeordnet werden.

Konzeptionell bedeutet der Einsatz des iPad mit all seinen Möglichkeiten in Präsentationen ein konsequentes Umdenken, was die Entwicklung der Storyline oder auch „trunk line“, also des roten Fadens angeht. Am iPad denken und präsentieren Sie in einem Grid. Das bedeutet, dass Sie in Präsentatio-

nen nicht mehr ausschließlich linear vorgehen und ein Slide nach dem anderen präsentieren müssen, sondern dass Sie die Möglichkeit erhalten, Ihre Slides in einem Raster anzurichten. Es ermöglicht Ihnen, sich interaktiv in der Präsentationssituation auf Ihr Publikum einzustellen.

Am leichtesten erklärt sich das Grid im Vergleich zu einer konventionellen linearen Präsentation. Bei dieser haben Sie nur zwei Richtungen, in denen Sie sich durch die Präsentation bewegen können: vor und zurück.

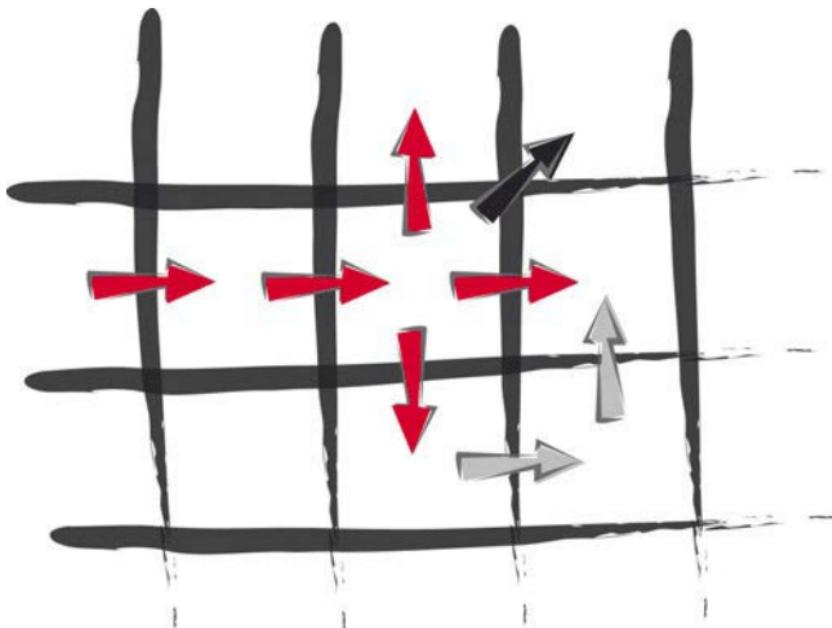


Richtungen bei der linearen Präsentation

Im Grid werden Ihre Slides so angeordnet, dass Sie sich von jedem Slide aus prinzipiell sowohl vor und zurück, als auch nach oben und nach unten bewegen können. Je nach App können Sie zusätzlich auch noch die Diagonale nutzen, um sich von einem Slide zum anderen, oder, genauer gesagt, von einem Medium zum anderen bewegen zu können. Die Folge ist, dass Sie Ihre Präsentation am iPad in mehreren Dimensionen denken und planen sollten, damit Sie sich anschließend nicht verheddern. Wie Sie das bewerkstelligen, lesen Sie im Kapitel „Wie Sie eine iPad-Präsentation vorbereiten“ In der folgenden Grafik können Sie den Unterschied zur linearen Präsentation visuell nachvollziehen:

- Die roten Pfeile kennzeichnen dabei die grundsätzlich geplanten Verzweigungen.

- Die grauen Pfeile sind Beispiele dafür, wie die Präsentation nach einer Verzweigung weg vom Mittelpunkt fortgesetzt werden kann.
- Der schwarze Pfeil demonstriert die Möglichkeit mancher Apps, auch diagonale Sprünge mit in die Planung einzubeziehen.



Präsentationen im Grid

Apps: Ohne funktioniert es nicht

Wenn Sie schon ein iPad besitzen, dann sind Sie hardwareseitig für Präsentationen gerüstet. Allerdings fehlen Ihnen noch die kleinen Helferlein, die Apps, die es Ihnen letztendlich ermöglichen, komfortabel die Medien zu präsentieren, die Sie benötigen, um Ihr Publikum zu gewinnen. Nachfolgend werde ich Ihnen daher verschiedene Apps vorstellen, mit denen Sie unter-

schiedliche Formate präsentieren und in der neuen Struktur des Grid optimal anordnen können. Denn dann machen Sie mit dem iPad bei Präsentationen eine wirklich gute Figur.

Eine App für alle Formate: nonlinear

Wenn es Ihnen darauf ankommt, in Ihren Präsentationen sowohl Slides, Textdokumente, Bilder und Videos einzusetzen, empfehle ich Ihnen die App nonlinear. Verschiedene Formate können hier einfach integriert werden.

Sie spielen über iTunes die Dateien, die Sie in Ihrer Präsentation verwenden wollen, in das Verzeichnis von nonlinear auf Ihrem iPad und schon stehen Ihnen diese zur Zusammenstellung einer Präsentation zur Verfügung. Dabei können Sie PDF-Dokumente, PowerPoint- oder Keynote-Präsentationen, jpg-Dateien (Bilder) oder Videofiles so mischen, wie Sie die Dateien in der Präsentation einbinden wollen. nonlinear teilt automatisch mehrseitige PDF-Dateien in einzelne Slides auf. Ebenso verfährt die App mit PowerPoint- und Keynote-Dateien. Am Ende haben Sie in Ihrer Präsentation einzelne Slides, die Sie im Grid neu anordnen können.

Beachten Sie jedoch, dass es bei diesen Konvertierungen auch zu Problemen kommen kann.

Beispiel



So ist mir aufgefallen, dass ungewöhnliche Schrifttypen in Präsentationen beim Import in nonlinear und in die meisten anderen Apps durch Standardschriften ersetzt werden.

Um hier auf der sicheren Seite zu sein, lautet die Standardregel: Erstellen Sie vor dem Import in eine App aus Ihrer Präsentation ein PDF-Dokument. Damit vermeiden Sie dieses Problem. Bei der Anordnung in der App bleiben Sie dennoch flexibel, weil Sie die einzelnen Seiten des PDF-Dokuments beliebig verschieben können.

Ein zweites Problem taucht auf, wenn Sie in Ihrer PowerPoint-Präsentation Animationen eingesetzt haben. Diese werden beim Import in nonlinear nicht übernommen. Hier gilt ohnehin die Grundregel: Professionelle Redner meiden Animationen wie der Teufel das Weihwasser. Diese Regel sollten Sie beherzigen.

Falls es aber doch einmal nicht ohne Animationen geht, dann erzeugen Sie die Effekte am besten durch aufeinander folgende Einzelfolien.

Schritt für Schritt: Animationseffekte erzeugen

-  1 Erstellen Sie die fertige Folie mit allen Inhalten.
-  2 Kopieren Sie diese und löschen Sie den Inhalt, der erst „animiert“ sichtbar werden soll. Dies wiederholen Sie so oft, bis alle „animierten“ Elemente Schritt für Schritt aufgebaut sind.
- 3 Anschließend bringen Sie die Folien in die richtige Reihenfolge und importieren sie in nonlinear. Wenn Sie jetzt die Folien nacheinander aufrufen, dann haben Sie eine händisch erstellte Animation.

Da Sie jedoch Slides in den meisten Apps mit den Fingern gezielt vergrößern, so z.B. ein Segment eines Tortendiagramms herauszoomen können, und sich somit schrittweise ein Slide erarbeiten können, werden Sie Animationen nach einer Gewöhnungsphase nicht mehr vermissen.

So verwenden Sie das Grid in nonlinear

nonlinear verwendet ein „floating grid“ mit einer maximalen Ausdehnung von 50 Zeilen und 50 Spalten. Bei einem „floating grid“ verändert sich mit jedem hinzugefügten Slide die Anordnung der Slides im Verhältnis zueinander.

Beispiel

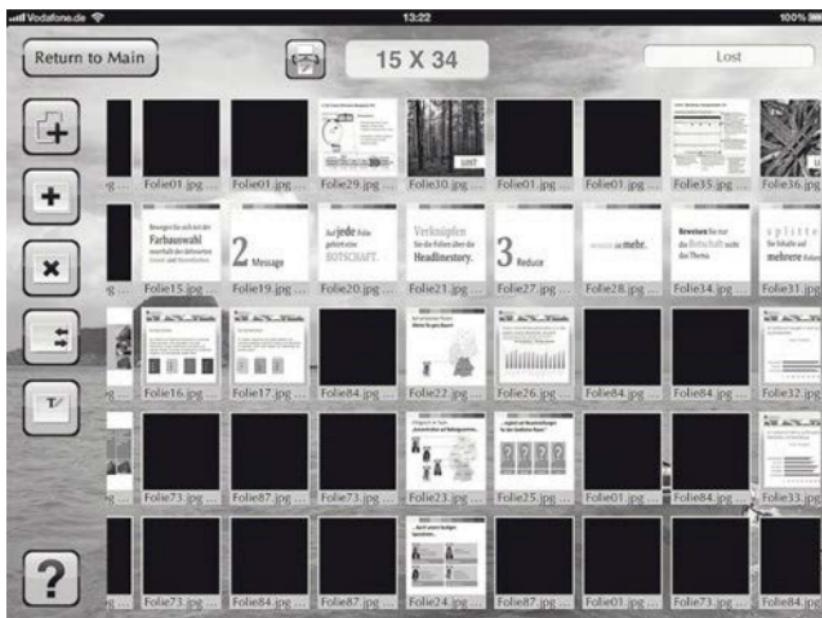


Fügen Sie ein Slide in Zeile 3 des Grid hinzu, so rutschen alle anderen folgenden Slides einen Platz weiter. Damit stimmt die Zuordnung der folgenden Slides zueinander nicht mehr.

Bei einem Grid, in dem Sie insgesamt 2.500 Slides bzw. Medien unterbringen können, ist daher eine gute Planung notwendig, um die Vorteile der App voll auszunutzen.

Am besten gehen Sie daher so vor, dass Sie in einem Kalkulationsprogramm das Grid simulieren, indem Sie in die verschiedenen Zellen die Bezeichnungen der zu verwendenden Medien eintragen. Gehen Sie dabei exakt in der vorab beschriebenen Reihenfolge vor. Das heißt: Erst erstellen Sie die „trunk line“ und dann ordnen Sie die anderen benötigten Medien entlang dieser Linie an. Sie werden dabei feststellen, dass Sie einzelne Zellen haben, die leer bleiben, weil Sie dort keine Medien einfügen wollen. Diese Zellen stellen normalerweise in nonlinear ein Problem dar, da sie zuverlässig ver-

hindern, dass Sie die Medien in der von Ihnen gewünschten Reihenfolge anordnen. Die Lösung: Sie können im Edit-Mode leere weiße Slides einfügen, mit denen Sie dann Ihre leeren Zellen füllen. Ich selber nutze an diesen Stellen jedoch lieber schwarze Slides, die ich vorab erstelle und dann einfüge, da sich diese Slides auch sehr gut als Pausen-Slides verwenden lassen (siehe die folgende Abbildung).



Grid in nonlinear

Das heißt, wenn in einer Präsentation momentan kein Bild benötigt wird, es aber zu aufwändig wäre, den Beamer abzuschalten, kann hier das schwarze Slide eingeblendet werden. Im Gegensatz zu einem weißen Slide kann sich der Referent dann auch direkt vor dem Beamer-Strahl bewegen, was ansonsten nicht möglich ist, ohne Schatten zu werfen.

So präsentieren Sie mit nonlinear

Während der Präsentation haben Sie zwei Möglichkeiten, das Grid zu nutzen. nonlinear ist die einzige App, mit der

- Sie sich das zentrale Slide anzeigen lassen können und
- in einer verkleinerten Vorschau die Slides, die im Grid rund herum um dieses Slide angeordnet sind.

Da nonlinear im Grid die Diagonalen nutzt, sehen Sie neben Ihrem aktuellen Slide acht weitere Slides, die Sie nach Bedarf mit einem Fingertipp aktivieren können (siehe die folgende Abbildung).



Slides in nonlinear

Alternativ können Sie sich auch das gesamte Grid anzeigen lassen und dort gezielt das Slide bzw. Medium auswählen, welches Sie zeigen wollen. Bei nonlinear macht es keinen Unterschied, ob Sie so ein Video aufrufen, ein Bild oder ein Slide zeigen wollen.

Die sichere App-Variante: Present Pad

Deutlich minimalistischer als in nonlinear wird das Prinzip des Grid in Present Pad umgesetzt. Das bezieht sich zum einen auf die Auswahl an Medien, die Sie mit Present Pad einsetzen können, als auch auf das Grid selber. Bei den Medien gibt es die Beschränkung auf PDF-Dokumente. Das heißt, jede Präsentation, jede Bilderfolge muss vorab immer in ein PDF umgewandelt werden. Anschließend lässt es sich in Present Pad laden. Dort wird es in einzelne Slides aufgeteilt, und Sie können damit beginnen, die Slides in einem Grid anzuordnen. Durch die Beschränkung auf das PDF-Format können zwar Bilder integriert werden, Videos und Tondateien jedoch nicht. Das Grid selber ist simpel gemacht. Wie bei einer Excel-Tabelle liegt es in Form von einzelnen Platzhaltern im Hintergrund, und Sie können Ihre Slides mit dem Finger an die gewünschte Stelle schieben. Leere Zellen bzw. Platzhalter können dabei ruhig erhalten bleiben, da sich das Grid im Hintergrund nicht bewegt, ganz im Gegensatz zum „floating grid“ bei nonlinear.